Partner HUND -SPEZIAL

Erste Hilfe

Damit Sie im Notfall wissen, was zu tun ist

AXA ASSISTANCE

TierPartner
Die leistungsstarke
Tierkrankenversicherung

TierPartner:
Schutz und Fürsorge für Ihr Haustier

Ihr Hund liegt Ihnen am Herzen, Sie schenken ihm Aufmerksamkeit und Zuneigung. Gönnen Sie ihm auch in Gesundheitsfragen nur das Beste – mit TierPartner von AXA Assistance. Die kostengünstige Krankenversicherung ermöglicht Ihrem Vierbeiner optimale medizinische Hilfe. Profitieren Sie von günstigen und individuellen Beiträgen – für eine gesunde Zukunft Ihres Hundes.

AXA ASSISTANCE

Infos:
Telefon 0 180-50 70 500*
www.AXA-TierPartner.de

*14 Cent/angefangene Minute Dt. Telekom AG

TierPartner Easy:
Günstige Absicherung gegen teure Eingriffe

Es kommt schneller vor als gedacht: Ein Unfall, eine unerwartete Krankheit – und plötzlich muss Ihr Hund operiert werden. Gut, dass die moderne Tiermedizin ihm beste Hilfe bietet. Schlecht, wenn Sie dafür viel Geld bezahlen müssen. Deshalb gibt es jetzt TierPartner Easy, die neue Versicherung für chirurgische Eingriffe. Sichern Sie Ihrem Hund die beste Versorgung – für nur 8,90 Euro im Monat.

AXA ASSISTANCE

Infos:
Telefon 0 180-50 70 500*
www.AXA-TierPartner.de

*14 Cent/angefangene Minute Dt. Telekom AG

Partner HUND -SPEZIAL
In Zusammenarbeit mit AXA Assistance

Erste Hilfe

Wissen, das Leben retten kann

Einen kühlen Kopf zu bewahren, wenn ein Hund leblos daliegt, vor Schmerzen oder Panik hechelt, wenn er laut um Hilfe jault oder uns aus undendlich verzweifelten Augen anschaut, ist schwer. Aber notwendig und sinnvoll. Zum einen, weil in diesem Moment die richtigen Handgriffe in der richtigen Reihenfolge Leiden verkürzen, vielleicht sogar Leben retten können. Zum anderen, weil Ihre Sicherheit und Ruhe sich auf den vierbeinigen Patienten überträgt. Dieses Booklet will Ihnen zeigen, was Sie im Notfall tun können. Es kann nicht die Routine ersetzen, die Sie nur bekommen, wenn Sie die empfohlenen Maßnahmen ohne Ernstfall trainieren. Und es kann Ihnen keinesfalls die fachgerechte Untersuchung und Behandlung durch den Tierarzt ersetzen. Aber es kann und soll Sie vor Angst und Panik bewahren und Ihnen den wichtigen kühlen Kopf ermöglichen. Den Sie – hoffentlich – nie brauchen.

Ursula Birr, Chefredaktion und Shiba Fudjin

INHALT

Unfallvermeidung	4
Notfallapotheke	6
Grundregeln für Erste Hilfe	8
Fremdhund und jetzt?	10
Autounfall	12
Brüche	14
Schnitt- und Platzwunden	16
Gesundheit hat ihren Preis	18
Bisswunden	20
Hitzschlag	22
Verbrennung, Verätzung, Stromschlag	24
Vergiftungen und Gifttiere	26
Verletzung Auge und Ohr	28
Fremdkörper und Insektenstich	30
Magendrehung	32
Register	34

TITELFOTO: WWW.ISTOCKFOTO

Denken wie ein Hund

FOTO/ILLUSTRATION: MAURITIUS, ISTOCKPHOTO

In Gefahrensituationen schützt die Leine

Nicht nur Liebe kann den Hund blind und taub für Gefahren machen, auch Jagdtrieb, Spiellust und Neugier lassen ihn Vorsicht vergessen.

Gefahren lauern überall, auch in scheinbar völlig harmlosen Situationen oder wie ein altes Sprichwort sagt: „Der Teufel ist ein Eichhörnchen“.

Bei Hunden kann dieses Sprichwort sogar wortwörtliche Bedeutung bekommen, wenn der Vierbeiner nämlich ausgerechnet bei der Jagd auf solch einen flinken kleinen Nager unter die – in diesem Fall – leider nicht sprichwörtlichen Räder kommt.

Hundehalter sollten sich daher immer zweier Dinge bewusst sein: Ein Hund sieht und bewertet die Welt ganz anders als wir, und er setzt völlig andere Prioritäten:

So kann unser Vierbeiner vor einer auffliegenden Plastiktüte panische Angst haben, einem fast lautlos rollenden Auto aber keine besondere Bedeutung beimessen. Und genauso verhält es sich auch mit den Prioritäten – ein Hund im Jagdfieber lässt sich nicht von solchen „Nebensächlichkeiten“ wie dem Straßenverkehr ablenken.

Daher sollte auch der folgsamste Hund an Straßen oder anderen gefährlichen Orten, wie z.B. Grillplätzen, Volksfesten usw., immer an der Leine geführt werden.

Für Spaziergänge in der Gruppe gilt: Bringen Sie den Hund nicht in Konflikte. Derjenige der die Leine trägt, hat die Kommandogewalt. So vermeiden Sie Situationen, in denen der Hund gar nicht weiß, was er tun soll, weil von rechts Frauchen und von links Herrchen ruft. Außerdem sollte man natürlich einen Hund niemals auf sich aufmerksam machen, locken oder gar rufen, wenn dieser sich auf der anderen Straßenseite befindet – bitte schärfen Sie das auch Ihren Kindern ein.

DIESE KOMMANDOS SOLLTEN SITZEN, DENN SIE KÖNNEN IM NOTFALL LEBEN RETTEN:

RÜCKRUF:
Das wichtigste Kommando überhaupt. Gewöhnen Sie sich an, Ihren Hund immer überschwänglich zu loben, wenn er zu Ihnen kommt.

STOPP! ODER STEH!
Bei diesem Kommando sollte der Hund in der Bewegung „einfrieren“. Immer vor dem Überqueren einer Straße üben.

BLEIB!
Damit können Sie Ihren Hund aus der Entfernung an einem Ort fixieren, z. B. wenn er auf einer anderen Straßenseite ist als Sie und darauf warten soll, dass Sie ihn abholen.

Wenn diese Kommandos einfach nicht so gut klappen wollen, besuchen Sie mit Ihrem Vierbeiner doch eine Hundeschule. Mit anderen gemeinsam lernt es sich viel leichter, und es macht auch gleich viel mehr Spaß.

Übrigens: Auch daheim kann es gefährlich sein

Begeben Sie sich mal auf alle Viere und krabbeln Sie die Wohnung ab. Wetten, dass Sie das ein oder andere Kabel entdecken, das einen Hund geradezu einlädt, ein wenig darauf herumzuknabbern. Und im Bad steht neben der Toilette eventuell ein scharfer Reiniger, mit dem er sich verätzen könnte. Ganz zu schweigen von wenig standhaften Bodenvasen oder rutschigen Läufern. Dies sind nur Beispiele, Sie werden sicherlich noch mehr „Hundefallen“ in Ihrer Wohnung entdecken.

Gut gerüstet für den Krankheitsfall

Diese Dinge sollten in der kleinen Hausapotheke für den Hund immer parat sein

Instrumente

- Stumpfe Verbandsschere zum Schneiden von Mullbinden, Gaze oder Pflastern und zum Wegschneiden von Haaren.
- Krallenzange zum Kürzen der Krallen.
- Pinzette zum Herausziehen von z. B. Dornen, Insektenstacheln.
- Taschenlampe – klein, leistungsstark – zum Untersuchen von Ohren, Maul, Wunden.
- Zeckenzange
- Spritzen zum Eingeben von Tropfen oder zum Spülen z. B. der Augen oder von Wunden mit steriler Flüssigkeit.
- Fieberthermometer und Gleitgel
- Einmalhandschuhe
- Außerdem hat es sich bewährt, Coldpacks oder Eisbeutel im Kühlschrank zum Kühlen von frischen Prellungen o. ä. im Kühlschrank bzw. im Eisfach vorrätig zu halten.

Verbandszeug

- drei bis vier Mullbinden
- mindestens eine elastische Binde
- sterile Wundabdeckung
- Gazetupfer
- Heftpflaster
- Verbandswatte in Lagen zum Polstern von Verbänden
- Ideal wären auch passende Pfotenschuhe

Medikamente

Prinzipiell gilt: Verwenden Sie nur Medikamente, die Ihr Tierarzt verschreibt oder empfiehlt, und halten Sie genau seine Dosierungsvorschriften ein. Keinesfalls dürfen Sie Medikamente aus Ihrer persönlichen Hausapotheke verabreichen. Hunde reagieren auf viele Wirkstoffe anderes als der Mensch. Außerdem sind Humanmedikamente in der Regel viel zu hoch dosiert für die Vierbeiner.

- Muss Ihr Hund ein Medikament regelmäßig einnehmen, dann gehört natürlich dieses Arzneimittel in die Hausapotheke.
- Augentropfen (immer frisch verwenden, keine angebrochenen Flaschen länger als sechs Wochen aufbewahren).
- Ohrenreinigungslösung nicht bei Verdacht auf eine Trommelfellverletzung anwenden.
- Wunddesinfektionsmittel
- steriles Wasser oder sterile Ringer- oder NaCl-Lösung zum Spülen von Augen oder Wunden
- Floh- und Zeckenmittel, eventuell Entwurmung
- Durchfallmedikamente oder Mittel gegen das Erbrechen sollten möglichst nicht gegeben werden. Denn sowohl Durchfall als auch Erbrechen sind Schutzreaktionen mit deren Hilfe der Organismus Giftstoffe oder Krankheitserreger ausscheidet.

Die tierische und die menschliche Hausapotheke sollten Sie unbedingt getrennt aufbewahren

Immer Handy mitnehmen

TIPP

UTENSILIEN FÜR EINEN NOTVERBAND UNTERWEGS

Nehmen Sie auf jeden Spaziergang ein, besser zwei saubere Baumwolltücher, Papiertaschentücher und ein paar Heftpflaster mit. Mit diesen Utensilien, die in jede Hosentasche passen, können Sie im Falle eines Falles rasch einen Notverband basteln.

UND: Programmieren Sie die Telefonnummer Ihres Tierarztes bzw. des Tierärztlichen Notdienstes in Ihr Handy – so müssen Sie bei einem Notfall unterwegs nicht erst nach Hause fahren und nach der richtigen Nummer suchen.

FOTOS: WWW.ISTOCKPHOTO, MAURITIUS

Nützlicher Egoismus

Üben Sie die wichtigsten Handgriffe an Ihrem Hund

Wirkungsvolle Hilfe beginnt mit der Diagnose. Vorrangig ist das Versorgen lebensbedrohlicher Verletzungen auch mit ungewöhnlichen Mitteln.

Ersthelfer müssen egoistisch sein: An erster Stelle steht die eigene Sicherheit! Denn es nützt dem Hilfsbedürftigen gar nicht, wenn auch sein Helfer verletzt wird.

Auch der liebste Hund kann unberechenbar und aggressiv reagieren, wenn er unter Schmerzen leidet oder einfach Angst hat. Vermeiden Sie daher abrupte Bewegungen, nähern Sie sich dem Tier langsam und bedächtig. Sprechen Sie dabei mit ruhiger Stimme auf den Hund ein. Auf die meisten Tiere wirkt auch eine vorsichtig über sie gebreitete Decke (Jacke, Pulli) beruhigend. Wenn Sie befürchten, dass der Hund beißen könnte, binden Sie seinen Fang mit einem Tuch oder einem Stück Mullbinde zu.

Setzen Sie Prioritäten und handeln Sie

Wenn eine Wunde stark blutet, ist es vorerst gleichgültig, ob das Tuch, mit dem der Notverband gemacht wird, wirklich sauber ist – erstmal muss vor allem die Blutung gestoppt werden. Oder: Wenn ein Tier nicht atmet, ist es zweitrangig, dass es sich auch eine Kralle abgerissen hat. Unfälle geschehen nun mal selten im sterilen Operationssaal, in dem alle für die Erste Hilfe benötigten Materialien sauber und steril vorhanden sind. Daher müssen Sie abwägen, welche Maßnahmen am wichtigsten sind, und dementsprechend handeln. Eine Hilfe hierbei ist die ABC-Regel. (s. S. 17)

Lassen Sie sich von Ihrer Angst, etwas falsch zu machen, nicht am Helfen hindern. Der größte Fehler ist in der Regel Untätigkeit. Aber: Handeln kann auch einfach darin bestehen, Hilfe zu holen! Niemand muss den Helden spielen!

Die schützende Decke oder Jacke beruhigt

ÜBUNG MACHT DEN MEISTER

■ Theorie ist gut, Praxis ist besser. Viele Tierärzte, Hundevereine und auch Volkshochschulen bieten Erste Hilfe Kurse für Hundehalter an. Der Besuch dieser Veranstaltungen ist dringend zu empfehlen. Denn gerade in der Aufregung vergisst man leicht Dinge, die man gelesen hat – alles, was man gesehen oder eingeübt hat, ist wesentlich leichter abrufbar. Darüber hinaus kann man bei diesen Veranstaltungen auch Fragen zu individuell besonderen Notfällen stellen: z. B. dem Unterzucker bei diabetischen Hunden oder Anfällen bei epileptischen Hunden.

■ Übrigens erleichtert es die Erste Hilfe im Notfall sehr, wenn der Hund an bestimmte Handgriffe gewöhnt ist. So sollte man ihn von Anfang an mit dem Öffnen des Fangs, dem Untersuchen und Betasten der Pfoten, der Ohr- und Augenkontrolle vertraut machen. Super ist es, wenn der Hund gelernt hat, auch in kritischen Situationen stillzuhalten und beispielsweise einen Verband oder kühlende Umschläge zu tolerieren.

Sehr wichtig!

Rufen Sie Ihren Tierarzt immer an, bevor Sie mit Ihrem Tier zur Praxis fahren. Sonst stehen Sie eventuell vor verschlossener Tür und haben wertvolle Zeit verloren.

FOTOS/ILLUSTRATION: JUNIORS/WWW.ISTOCKPHOTO

Lieber gleich Hilfe h olen

Nur wenn Sie sicher im Umgang mit Hunden und erfahren in Erste Hilfe sind, können Sie ein unbekanntes Tier erstversorgen.

Bei einem verletzten fremden Hund gilt besonders: Denken Sie zuerst an Ihre eigene Sicherheit, und spielen Sie nie den Helden! Wenn Sie mit Ihrem eigenen Hund unterwegs sind, dann vergessen Sie das Tier vor lauter Aufregung nicht und schützen Sie es, indem Sie es anleinen oder festbinden, während Sie sich um den verletzten Fremden kümmern.

Wenn der Besitzer des verletzten Tieres nicht da ist und wenn Sie auch nur ein wenig unsicher sind, wie dieser Hund auf Sie reagieren wird, rufen Sie lieber gleich die Polizei. Ihre Erste Hilfe besteht dann darin, die Unfallstelle zu sichern und dafür zu sorgen, dass die Polizei den Hund finden kann. Das kann bedeuten, dass Sie dem Tier folgen müssen, wenn es wegläuft. Sehr wichtig ist, dass Sie der Notrufzentrale gleich mitteilen, ob Sie einen Tierarzt für nötig halten. Falls Sie sich dem Tier nähern können und es sich von Ihnen berühren lässt, „leinen“ Sie es sofort an. Hierzu können Sie eine Gürtel, ein Tuch oder auch Verbandsmull verwenden. Im nächsten Schritt binden Sie einem fremden Hund immer den Fang zu.

Rechtliche Situation bei Fundtieren

Sobald Sie den Hund ausreichend fixiert und sich selbst durch das Schnauzband geschützt haben, leisten Sie Erste Hilfe, wie Sie es auch bei Ihrem eigenen Hund tun würden.

Sie müssen bei einem Fundtier auf jeden Fall die Polizei oder das Fundbüro benachrichtigen. Hierzu sind Sie gesetzlich verpflichtet. Wenn Sie ein Fundtier einfach mit nach Hause nehmen, kann Ihnen das als Diebstahl ausgelegt werden. Außerdem bleiben Sie auf den Kosten sitzen, die das Tier eventuell verursacht.

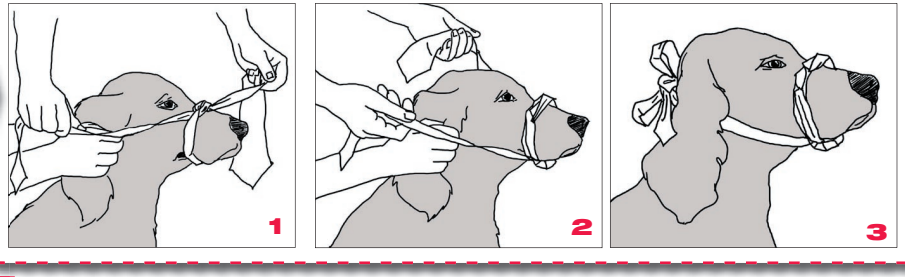
Ein schwer verletztes Tier können Sie natürlich sofort zu einem Tierarzt bringen und den Fund erst anschließend anzeigen. Die Kosten für die Behandlung des Tieres trägt grundsätzlich sein Besitzer. Allerdings gilt dies nur für die unbedingt nötigen Maßnahmen. So darf und muss der Tierarzt z. B. alle Wunden versorgen, Knochenbrüche richten und einem Schock vorbeugen. Er darf aber ohne Einwilligung des Besitzers nicht den Zahnstein des Hundes entfernen oder das Tier gar kastrieren.

Wenn der Besitzer des Tieres nicht ermittelt werden kann, muss übrigens die Gemeinde die Kosten für die Behandlung der „Fundsache“ tragen.

Damit er nicht im Schock wegläuft, binden Sie den Hund fest

Schnauzband

Damit ein verletzter Hund nicht aus Angst oder vor Schmerzen beißen kann, binden Sie den Fang zu



1 Legen Sie eine Schlinge mit dem Knoten nach oben um den Fang
2 Führen Sie beide Enden der Schlinge noch einmal um den Fang und dann in den Nacken
3 Binden Sie die Schlinge hinter den Ohren in Nackenmitte stramm mit Schleife zu

FOTOS/ILLUSTRATIONEN: WWW.PHOTOS.COM, KONNY RIEDL

Ruhe bewahren und erst die Unfallstelle sichern sind die Voraussetzungen für Erstmaßnahmen am Unfallort

Schritt für Schritt

Die sechs wichtigsten Regeln bei einem Verkehrsunfall mit Hund

1 Sichern Sie die Unfallstelle

2 Stellen Sie sicher, dass der Hund nicht weglaufen kann – auch schwer verletzte Tiere laufen aus Panik plötzlich davon –, indem Sie ihn z. B. anleinen oder eine Decke (Jacke, Pulli) über ihn legen.

3 Wenn das Tier bei Bewusstsein ist und mühelos atmen kann, binden Sie ihm zu Ihrer Sicherheit den Fang mit einem Schnauzband (s. fremder Hund S. 10) zu.

4 Wenn das Tier nicht atmet oder das Bewusstsein verloren hat, ergreifen Sie die Lebensrettenden Sofortmaßnahmen (s. S. 13)

5 Nehmen Sie Kontakt zu einem Tierarzt in der Nähe auf und kündigen Sie Ihre Ankunft an.

6 Machen Sie den Hund transportfähig. Schwer verletzte Tiere lagern Sie am besten auf einem festen Untergrund, kleine Hunde z. B. in einem Karton, einem Korb oder einer Reisetasche, große Tiere auf einem Brett oder der herausnehmbaren Hutablage aus dem Auto. Fixieren Sie das Tier mit Gürteln, Tüchern, überzähligen Mullbinden oder Stricken.

Sehr wichtig!

Zu den lebensrettenden Sofortmaßnahmen gehört auch das Stoppen starker Blutungen mit einem Druckverband. (s. S. 16/17)

Lebensrettende Sofortmaßnahmen

Zu den Prioritäten gehören fraglos die Lebensrettenden Sofortmaßnahmen, für die man ohne weiteres die ABC-Regel aus der Humanmedizin auch auf den Hund anwenden kann:

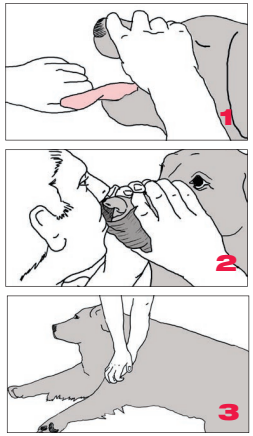
A = Atemwege freimachen: Öffnen Sie hierzu den Fang. Räumen Sie Fremdkörper, z.B. Erbrochenes, aus dem Maul. Ziehen Sie die Zunge des Hundes so weit wie möglich vor. Kleine Hunde können Sie auch an den Hinterbeinen hochhalten und vorsichtig schütteln, um tiefer sitzende Fremdkörper aus dem Rachen zu entfernen. (Aber nicht beim Verdacht auf Wirbelsäulenverletzungen!)

B = Beatmung: Strecken Sie hierzu den Kopf und schließen mit einer Hand den Fang. Dann blasen Sie alle 3 Sekunden Luft in die Nase des Hundes. (Das geht übrigens auch durch ein dünnes Taschentuch). Verlieren Sie nicht zu rasch die Geduld – zehn Minuten sollten Sie es auf jeden Fall versuchen. Die normale Atemfrequenz bei Hunden variiert je nach Größe des Tieres und liegt zwischen 40 (sehr kleine oder junge Hunde) und 10 Zügen pro Minute.

C = Circulation (Kreislauf): Bei einem Herzstillstand legen Sie den Hund auf die rechte Seite und führen eine Herzmassage durch. Dazu üben Sie rhythmisch Druck auf den Brustkorb dicht hinter dem Ellbogen aus (ca. 10 Kompressionen in sechs Sekunden). Bei großen Hunden pressen Sie die Handballen an diese Stelle, bei kleinen Rassen die Daumen. Am besten ist es, wenn gleichzeitig weiter beatmet wird.

Beatmen & Wiederbeleben

Suchen Sie sich einen hundefreundlichen Helfer



1 Zunge aus dem Maul ziehen, Blut oder Erbrochenes entfernen **2** Den Fang mit einer Hand schließen und im 3-Sek.-Takt Luft in die Nasenlöcher blasen **3** Hund in rechte Seitenlage bringen. Ein zweiter Helfer legt einen Handballen auf die Rippen nahe dem Ellbogen und übt mit der anderen Hand rhythmisch Druck aus

FOTOS/ILLUSTRATIONEN: JUNIORS, WWW.ISTOCKPHOTO, KONNY RIEDL

Stabilisieren lindert S chmerz

Bei Brüchen sind immer weitere Verletzungen vorhanden. Oft haben diese Vorrang

Knochenbrüche sind äußerst schmerzhaft

Hunde haben insgesamt 319 Knochen – und jeder einzelne von ihnen kann brechen. Knochenbrüche (Frakturen) sind äußerst schmerzhaft und müssen daher unverzüglich tierärztlich versorgt werden. Aus diesem Grund ist es auch empfehlenswert, dem Hund bei Verdacht auf einen Knochenbruch immer ein Schnauzband anzulegen.

Den Gipsverband kann nur der Tierarzt anlegen

Wie erkennt man einen Knochenbruch?

◆ Gliedmaßen: Das Bein wird nicht belastet und unnatürlich gehalten. Eventuell erscheint es verdreht, oder der untere Teil des Beins wirkt instabil.

◆ Kiefer: Das Gesicht des Hundes ist asymmetrisch. In der Regel möchte das Tier nichts fressen. Insbesondere hartes Futter lehnt es ab. Eventuell kann der Hund den Fang nicht richtig öffnen oder schließen.

◆ Wirbelsäule: Besteht der Verdacht auf eine Verletzung der Wirbelsäule, darf der Hund nur äußerst vorsichtig und behutsam bewegt werden. Denn jede falsche Bewegung, kann eine Querschnittslähmung des Tieres zur Folge haben.
Bei angebrochenen Wirbeln ist der Rücken äußerst berührungsempfindlich. Das Tier erscheint verkrampft und ängstlich. Wenn das Rückenmark verletzt oder durchtrennt ist, kann der Hund seine Beine unterhalb des Bruches nicht mehr bewegen. In der Regel ist er an diesen Gliedmaßen auch empfindungslos.

◆ Rippen: Bei einem Rippenbruch atmet das Tier schwer, wenn die gebrochene Rippe die Lunge durchstößt, bzw. sehr flach, um das schmerzhafte Heben und Senken des Brustkorbs auf ein Minimum zu reduzieren. Eventuell sieht man eine Schwellung am Brustkorb.

◆ Becken: Wenn das Tier überhaupt stehen kann, steht es schief, und sein Hinterteil wirkt sehr instabil.

Sehr wichtig!

Bitte versuchen Sie **NIEMALS,** einen Knochenbruch selbst zu richten. Sie bereiten dem Tier nicht nur höllische Schmerzen, Sie können seine Verletzungen sogar verschlimmern.

DIE ABC-REGEL UND DAS STILLEN VON BLUTUNGEN HABEN VORRANG

ACHTUNG SCHOCK-GEFAHR

Damit ein gesunder Knochen bricht, müssen gewaltige Kräfte auf ihn einwirken – d. h. im Umkehrschluss:
Es ist nie nur der Knochen verletzt, sondern immer auch andere Gewebe und Organe. Darüber hinaus besteht bei derart schweren Verletzungen immer Schockgefahr.
Für die Erste Hilfe bedeutet dies, dass Sie sich bei einem Knochenbruch immer zuerst um die Vitalfunktionen des Tieres kümmern müssen, also wenn nötig die ABC-Regel anwenden und auch starke Blutungen stoppen, bevor Sie sich der Versorgung des verletzten Knochens zuwenden.

VERSORGUNG DES KNOCHENBRUCHS

Man unterscheidet bedeckte und offene Frakturen.
Bei einer bedeckten Fraktur ist der gebrochene Knochen von Weichgewebe und Haut bedeckt. Beim offenen Knochenbruch ist die Haut über den Bruchenden verletzt – es besteht die Gefahr von Wundinfektionen.
Der offene Bruch sollte mit einem möglichst sterilen Tuch (z. B. aus dem Autoverbandskasten) abgedeckt und mit einem Verband geschützt werden.

SO WENIG BEWEGUNG WIE MÖGLICH

Für alle Knochenbrüche gilt, dass sie durch einen Verband möglichst stabilisiert werden. Denn jede Erschütterung bereitet dem Tier heftige Schmerzen. Im Notfall können Sie aus Tüchern und Kleidungsstücken, Stöcken, Papprollen oder einer zusammengerollten Zeitschrift eine Schiene für Beinbrüche basteln.
Bei Rippen- und Beckenbrüchen sowie beim Verdacht auf einen Wirbelsäulenbruch sollten Sie eine Trage z. B. aus einem Brett, einer Hutablage oder festem Karton anfertigen. Fixieren können Sie das Tier mit Tüchern, Stricken, Handtaschenriemen oder Gürteln.

FOTO/ILLUSTRATION: MAURITIUS, WWW.ISTOCKPHOTO

Der richtige Verband

Je mehr Blut fließt, desto schneller gilt es zu handeln, notfalls ohne Rücksicht auf Hygiene.

Starke Blutungen stoppen!

Bei massivem Blutverlust besteht akute Lebensgefahr. Daher muss die Blutung gestoppt oder eingedämmt und das Tier sofort zum Tierarzt gebracht werden, der dann die Wundreinigung und -versorgung übernimmt.

Blut hellrot

Blutung stoßweise => eine Schlagader ist betroffen. Versuchen Sie, mit festem Druckverband die Blutung zu stoppen, und dann schnellstens zum Tierarzt – Verblutungsgefahr.

Bei großem Blutverlust bzw. massiver Blutung muss die Schlagader abgebunden bzw. das Blutgefäß mit den Fingern geschlossen werden. Aber – ist eine Gliedmaße länger als 20 Minuten abgebunden, besteht die Gefahr, dass das Gewebe abstirbt. Daher nur abbinden, wenn die Blutung anders nicht zu stoppen ist.

Blut dunkelrot

Massive Blutung => eine große Vene wurde verletzt. Ein fester Druckverband sollte reichen, um die Blutung zu kontrollieren. Das Blutgefäß muss vom Tierarzt chirurgisch geschlossen werden, um Nachblutungen zu verhindern.

Notdruckverband

Legen Sie mehrere Papiertaschentücher auf die Wunde. Fixieren Sie diese Wundauflage, indem Sie die Mitte eines Tuchs oder z. B. auch eines T-Shirts darüber legen, die Tuchenden um das Bein herumführen und auf der Gegenseite kreuzen. Legen Sie dann als Druckpolster eine ganze Packung Papiertaschentücher auf die mit dem Tuch bedeckte Wunde. Verknoten Sie darüber fest die Tuchenden. Der Verband sollte stramm sitzen. Blutet das Tier den Verband durch, lösen Sie ihn nicht, sondern legen einen zweiten Druckverband darüber.

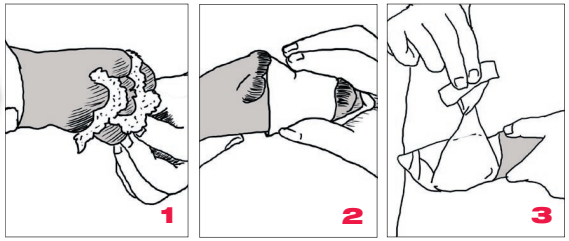
Tierarzt oder Selbstheilung?

Selbstverständlich muss man nicht wegen jeden Kratzers mit dem Hund gleich zum Tierarzt. Doch man sollte sich darüber bewusst sein, dass sich selbst winzige Wunden entzünden können und sogar eine Blutvergiftung zur Folge haben können. Daher sollte man nicht nur die Wunde sorgfältig reinigen und versorgen, sondern den Hund auch bis zur vollständigen Abheilung gut beobachten.

Klaffende, tiefe oder großflächige Wunden gehören immer in tierärztliche Behandlung. Und zwar je eher, desto besser. Bereits nach wenigen Stunden ist eine Wunde nicht mehr frisch und die Behandlung erschwert bzw. die Heilungschance verschlechtert.

Pfotenverband

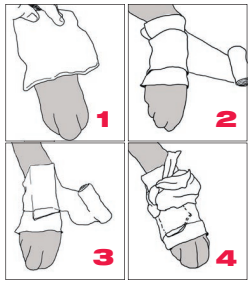
Säubern und desinfizieren Sie die Wunde erst mit lauwarmem Wasser und einem sterilen Tupfer



1 Jede einzelne Zehe mit Watte gut unterpolstern
2 Die Wunde mit Mullgaze oder Kompresse verbinden
3 Den Verband mit einer elastischen Binde fixieren und schützen

Druckverband

Oft sind dicke Auflagen notwendig



1+2 Eine Lage Papiertaschentücher auf die Wunde legen und mit einem Tuch fixieren
3 Darüber noch einmal eine dicke Lage Papiertaschentücher
4 Tuchenden über der abgedeckten Wunde fest verbinden, sodass der Verband stramm sitzt. Notfalls einen weiteren Druckverband darüber anlegen.

Auch kleinere Wunden sollte der Tierarzt sehen und behandeln – Infektionsgefahr

FOTOS/ILLUSTRATIONEN: JUNIORS, KONNY RIEDL

Gesundheit hat ihren Preis

Wenn Hunde operiert werden müssen.

Ein rasendes Auto, quietschende Reifen – und dann das schmerzvolle Jaulen ihres Hundes. Monika Lang erinnert sich mit Schrecken an den Moment im vergangenen Frühling, als ihr Labrador Bobby an einer unübersichtlichen Kreuzung von einem Golf gestreift wurde. „Es ging alles so schnell, ich stand total unter Schock“, sagt sie. „Bobby war zwar Gott sei Dank nicht lebensgefährlich verletzt, aber sein Bein stand leicht ab, und er hatte fürchterliche Schmerzen.“ Beim Tierarzt dann die schlimme Nachricht: ein komplizierter Bruch des linken Hinterbeins. Bobby musste so schnell wie möglich operiert werden.
Der nächste Schreck für die besorgte Besitzerin waren die Kosten für die Behandlung: „Ich habe mehr als 500 Euro ausgegeben! Dafür musste ich meinen geplanten Urlaub opfern.“

Monika Langs Erlebnis ist kein Einzelfall

Schnell verletzt sich ein Hund bei einem Unfall oder auch beim Spielen und muss operiert werden. Schäden an Wirbelsäule, Kniescheibe, Kreuzband oder Gliedmaßen kommen häufig vor. Oft summieren sich dann die Kosten für die Behandlung: Neben der Operation selbst stellt der Tierarzt Narkose, Medikamente, Verbandsmaterial, die Nachsorge und gegebenenfalls Unterbringung samt Futterausgaben in Rechnung.

Wenn hohe Kosten zum Problem werden

Tierärztin Susanne Müller kennt das Dilemma gut, in dem manche Hundebesitzer stecken, wenn sie von den Behandlungskosten erfahren: „Vielen wird erst dann klar, wie kostspielig eine Operation ist. Je nach Art der Verletzung kann schnell eine Summe von mehreren hundert Euro zusammenkommen. Sind die Kosten sehr hoch, schwebt oft die Frage im Raum, ob man das Tier nicht einschläfern muss.“ Eine schreckliche Entscheidung für jeden Hundehalter.

Eine Versicherung springt sofort ein

Eine Möglichkeit, solch hohe Kosten zu vermeiden, bieten spezielle Operations-Versicherungen wie beispielsweise die neue „TierPartner Easy“ von AXA Assistance. Damit können Tierhalter für wenige Euro im Monat gezielt vorsorgen, denn die OP-Kosten zahlt die Versicherung. „Mit so einer Versicherung hätte ich vergangenes Jahr einige Sorgen weniger gehabt“, sagt Monika Lang. Ihrem Bobby geht es inzwischen wieder gut – und für den Fall, dass er sich noch einmal verletzen sollte, hat sie vorgesorgt: Vor wenigen Wochen hat Monika Lang eine Versicherung für ihn abgeschlossen.

DIE NEUE OP-KOSTEN-VERSICHERUNG IM ÜBERBLICK

TierPartner Easy
von AXA Assistance

- Beitrag: für Hunde pauschal 8,90 Euro im Monat
- Kostenübernahmen von bis zu 1.800 Euro im Jahr
- Gilt auch für medizinisch notwendige Operationen im Ausland
- Völlig ohne Selbstbehalt
- Keine Altersbeschränkung, jeder Hund wird aufgenommen
- Infos unter: www.AXA-TierPartner.de oder 0180-50 70 500*

* 14 Cent/angefangene Minute (Dt. Telekom AG)

FOTO: MAURITIUS, ILLUSTRATION: ISTOCKPHOTO

Nur nichts übersehen

Kleine, fast unsichtbare Wunden sind oft tückisch.

Bissverletzungen werden gerade bei Hunden mit langem Fell oder dichter Unterwolle häufig übersehen. Wenn Ihr Hund bei einer Rauferei aufschreit oder danach an einer bestimmten Stelle berührungsempfindlich ist, müssen Sie diese Stelle genau untersuchen. Zu diesem Zweck ist es meist unumgänglich, dass Sie das Fell abschneiden.

Denken Sie immer daran: Haare wachsen nach, aber eine unentdeckte Verletzung kann Ihrem Hund erheblich schaden. Im Falle einer Infektion sogar zu einer Blutvergiftung führen.

Entdecken Sie eine Bissverletzung, sollten Sie sie oberflächlich säubern, mit einem Wunddesinfektionsmittel behandeln und einem provisorischen Verband abdecken. Auf jeden Fall sollte der Hund von einem Tierarzt behandelt werden.

Bei Bisswunden kann nur der Tierarzt mit Hilfe einer Sonde die wahre Tiefe und das wirkliche Ausmaß der Verletzung feststellen. Darüber hinaus ist auch eine vorbeugende antibiotische Versorgung des Hundes nötig, denn jeder Biss ist infiziert.

Sehr wichtig!

Abszessbildung
Nach einem Biss kann sich ein Abszess, eine schmerzhafte Eiterbeule, bilden: Das Gewebe schwillt an, wird hart und rot. Jede Berührung ist äußerst schmerzhaft. Während die Gabe von Antibiotika dem Hund helfen kann, sollte jede Manipulation am Abszess in dieser Phase unterbleiben. Erst nach der Reifung ist ein Spalten und Spülen des Abszesses sinnvoll, dies sollte allerdings nur ein Tierarzt vornehmen.

GIFTSCHLANGEN-BISSE

Bei Schlangenbiss ist es besonders wichtig, Ruhe zu bewahren. Auf gar keinen Fall darf die Bissstelle ausgeschnitten oder ausgesaugt werden. Legen Sie vielmehr einen möglichst gut gepolsterten Verband an und bringen Sie Ihren Hund so schnell wie möglich zu einem Tierarzt. Kleine Hunde sollten Sie unbedingt tragen. Je weniger sich der Hund bewegt und anstrengt, desto besser.

Nicht jede Bissverletzung ist gleich zu sehen

Übrigens: Impfung schützt vor bösen Folgen

Achten Sie genau darauf, dass Ihr Hund über einen aktuellen Tollwutschutz verfügt. Diese Krankheit ist in Deutschland selten geworden – ausgestorben ist sie aber nicht. Und: Allein der Verdacht, der Hund könnte mit Tollwut infiziert sein, reicht aus, dass der Amtstierarzt seine Tötung anordnen kann. Dieser Verdacht ist z.B. gegeben, wenn Ihr Hund in einem Tollwutgebiet von einem Wildtier oder streunenden Hund gebissen wurde und seine letzte Tollwutimpfung länger als vorgeschrieben zurückliegt.

FOTOS/ILLUSTRATION: WWW.PHOTOS.COM, WWW.ISTOCKPHOTO

HITZSCHLAG

Tödliche Gefahr

Was für Menschen noch angenehm warm ist, kann einen Hund ganz schön ins „Schwitzen“ bringen.

Trinkwasser ersetzt die verlorene Körperflüssigkeit

Ein Hitzschlag kann zum Tod des Hundes führen. Dieser Notfall ist übrigens gar nicht so selten, weil Hunde wesentlich hitzeempfindlicher sind als Menschen. So können bereits Außentemperaturen von nur 24 °C problematisch werden, wenn es gleichzeitig sehr schwül ist oder der Hund sich sehr anstrengen muss.

Der ganze Körper ist betroffen

Von einem Hitzschlag spricht man bei einer Überhitzung des Organismus. Beim Hund geht man davon aus, dass die kritische Grenze bei 40° bis 41° C Körpertemperatur liegt. Wird diese Grenze überschritten, reagiert der Körper mit heftigen Entzündungsreaktionen, die alle Organe, das Blut und das Zentrale Nervensystem schädigen.

Es kann zu Erbrechen, Zusammenbrüchen, Krämpfen, Teilnahmslosigkeit und Bewusstseinsstörungen kommen. Einige Hunde fallen ins Koma. Hitzschläge können Gerinnungsstörungen mit Blutungen, Nierenversagen und Unterzuckerung zur Folge haben. Wichtig ist, dass man bereits bei den ersten Symptomen einer Überhitzung handelt.

Wirkt der Hund benommen, sofort zum Tierarzt!

TIPP

HITZEFALLE AUTO

■ Wenn ein Lebewesen (gleichgültig, ob Katze, Hund oder Meerschweinchen) bei großer Hitze in einem Auto eingesperrt ist und das Tier offensichtlich leidet, dürfen Passanten die Scheiben einschlagen und das Tier befreien. In solch einem Fall muss man allerdings auch die Polizei alarmieren und über den Vorfall informieren.

Wann jede Minute zählt

Wenn der Hund stark hechelt und seine Zunge sehr rot und groß erscheint, muss man ihn abkühlen – am besten mit nassen Tüchern. Außerdem sollte man ihn zum Trinken animieren. Sobald weitere Symptome wie z.B. Erbrechen oder Benommenheit hinzukommen, muss man schnellstmöglich einen Tierarzt aufsuchen, um das Schlimmste zu verhüten.

Denn wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass entscheidend für das Überleben der Hunde das rechtzeitige Vorstellen (in den ersten 90 Minuten) beim Tierarzt ist.

Sehr wichtig!

Symptome einer Überhitzung:

- Starkes Hecheln
- Speicheln
- Schnelle Atmung
- Hund sucht Kühle

Kritische Symptome – sofort zum Tierarzt:

- Rote, vergrößerte Zunge
- Zäher, klebriger Speichel
- Deutliche Atemgeräusche
- Erbrechen
- Zusammenbruch
- Krämpfe
- Teilnahmslosigkeit
- Gestörtes Bewusstsein

FOTOS/ILLUSTRATION: WWW.ISTOCKPHOTO, MAURITIUS

Lassen Sie den Grill nie unbeaufsichtigt in Reichweite des Hundes

Haushalts-Unfälle

Offenes Feuer, defekte Leitungen und ungesicherte Chemikalien sorgen für Hunde-Leid.

Verbrennungen

◆ Zu Verbrennungen kommt es manchmal bei Grillfesten oder in Zusammenhang mit einem Feuerwerk. Am wichtigsten ist es, die Brandwunde sofort zu kühlen. Am besten lässt man mindestens 20 Minuten kaltes Wasser über die Wunde laufen. Wenn mehr als 2,5% der Körperoberfläche (ein Bein eines Hundes entspricht etwa 10% seiner Körperoberfläche) verbrannt sind, muss der Hund umgehend zu einem Tierarzt gebracht werden. Denn es besteht Schockgefahr. Darüber hinaus ist eine Antibiotika-Therapie bei solch großflächigen Verletzungen angezeigt. Kleinere Brandwunden können Sie nach der Wasserkühlung mit Brandsalbe behandeln und mit einem gut gepolsterten Verband abdecken.

Verätzungen

◆ Zu Verätzungen durch Chemikalien kommt es nicht nur häufiger, die Verletzungen sind sogar noch schwerer zu behandeln als Brandwunden. Denn solange sich die Chemikalie auf der Haut des Hundes befindet, solange richtet sie auch Schaden an. Trotzdem müssen Sie sich zuerst schützen. Ziehen Sie Handschuhe an, bedecken Sie ihre Unterarme und schützen Sie Ihre Augen z. B. mit einer Sonnenbrille. Damit der Hund die Chemikalie nicht ableckt, legen Sie ihm ein Schnauzband an (s. S. 10/11). Anschließend versuchen Sie, die Chemikalie mit fließendem Wasser aus seinem Fell zu entfernen. Spülen Sie das Fell mindestens 20 Minuten mit lauwarmem Wasser. Der Hund muss auf jeden Fall in tierärztliche Behandlung.

Stromschlag

◆ Meist passiert es, wenn der Hund in ein Elektrokabel beißt. Da der Stromschlag häufig einen Muskelkrampf verursacht, kann der Hund seinen Fang nicht mehr öffnen – er kann sich also auch nicht selbst befreien. Auf gar keinen Fall dürfen Sie das Tier berühren, solange noch Strom fließt. Sonst bekommen Sie auch einen Schlag und sind ebenso hilflos.

Am besten, Sie drehen die Sicherungen heraus. Den Stecker ziehen Sie bitte nur, wenn Sie Gummihandschuhe anhaben.

Eventuell müssen Sie den Hund nach einem Stromschlag beatmen oder eine Herzmassage durchführen (s. S. 17). Erschrecken Sie nicht, wenn Ihr Hund krampft. Bringen Sie ihn in einen dunklen Raum oder legen Sie eine Decke locker über seinen Kopf. Die Dunkelheit beruhigt die Tiere oft und beugt so auch einem Schock vor.

Für die Verbrennungen im Fang geben Sie Ihrem Hund Eiswürfel – es darf auch ruhig Speiseeis sein. Sehr wichtig ist, dass der Hund in den folgenden Tagen und Wochen intensiv tierärztlich überwacht und regelmäßig untersucht wird. Denn Stromschläge können auch noch mit einiger Verspätung zu Herzrhythmusstörungen bis hin zum Herzstillstand führen.

Eis lindert Schmerzen und stoppt die Schwellung

FOTOS: WWW.ISTOCKPHOTO

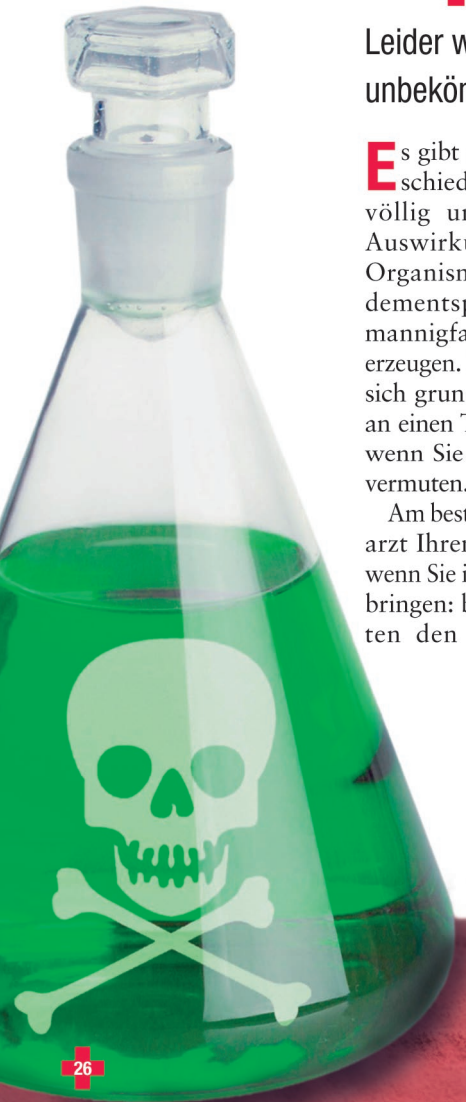
Schnell passiert

Leider warnt kein Instinkt Hunde vor unbekömmlicher Nahrung.

Es gibt sehr viele unterschiedliche Gifte, die völlig unterschiedliche Auswirkungen auf den Organismus haben und dementsprechend auch mannigfache Symptome erzeugen. Daher sollten Sie sich grundsätzlich immer an einen Tierarzt wenden, wenn Sie eine Vergiftung vermuten.

Am besten kann Ihr Tierarzt Ihrem Hund helfen, wenn Sie ihm das Gift mitbringen: bei Medikamenten den Beipackzettel, bei Haushaltschemikalien, Pflanzenschutzmitteln, Schädlingsbekämpfungsmitteln und Ähnlichem die Verpackung, bei Pflanzen die Blätter oder Blüten – damit der Tierarzt die Giftpflanze bestimmen kann.

Wenn Sie nicht wissen, was der Hund zu sich genommen hat, bringen Sie Ihrem Tierarzt – falls vorhanden – das Erbrochene des Hundes mit.



Frostschutzmittel unbedingt hundesicher aufbewahren

GIFTTIERE

Sehr selten trifft man in Deutschland oder Mitteleuropa auf Gifttiere. Wie man sich bei einem Schlangenbiss verhalten soll, steht auf S. 20. Ein Tier, das sich mit Gift schützt, ist beispielsweise der Feuersalamander. Das Gift seiner Hautdrüsen verursacht beim Hund Maulsperre, Genickstarre und/oder starken Speichelfluss, wenn dieser versucht in den Lurch zu beißen. Äußerst schmerzhaft enden auch Bisse in die Raupen des Eichenprozessionsspinners. Diese Insekten haben giftige Brennhaare, die bei einem Kontakt schwere Entzündungen verursachen. Wenn Ihr Hund solch eine unangenehme Begegnung hatte, versuchen Sie sein Maul auszuspülen und gehen Sie so rasch wie möglich mit ihm zum Tierarzt.

Für Hundebesitzer ist es wichtig zu wissen, dass einige Nahrungsmittel und Genussmittel für den Vierbeiner giftig sind. Hierzu gehören:

- Schokolade
- Weintrauben bzw. Rosinen
- Zwiebeln und Knoblauch
- Macadamia-Nüsse
- Alkohol in jeder Form
- Zigarettenkippen (verspielte Welpen sind besonders gefährdet)

Sehr wichtig!

Was Sie tun können, bevor Sie zum Tierarzt fahren:

- Entfernen Sie das Gift aus dem Maul oder dem Fell Ihres Hundes.
- Sammeln Sie Erbrochenes und eventuell auch den Kot Ihres Hundes zur Untersuchung beim Tierarzt auf.
- Behandeln Sie Ihr Tier symptomatisch: Wenn es beispielsweise nicht atmet, beatmen Sie es. Oder bei einem Herzstillstand machen Sie eine Herzmassage (s. S. 13)

Was Sie NICHT tun sollten ist:

- Versuchen, das Tier zum Erbrechen zu bringen. Einige Gifte richten in der Speiseröhre größeren Schaden an als im Magen. Außerdem besteht die Gefahr, dass sich das Tier verschluckt und Gift in die Lunge gelangt. Erbricht sich das Tier von alleine, hindern Sie es aber nicht.
- Dem Hund Milch einflößen. Das kann die Wirkung fettlöslicher Gifte verstärken.

FOTOS/ILLUSTRATION: WWW.ISTOCKPHOTO, MAURITIUS, JUNIORS

Keine Experimente

Hindern Sie den Hund daran, sich zu kratzen.

Alle Augenverletzungen, auch oberflächliche Verletzungen des Lides, sind absolute Notfälle und gehören unverzüglich in tierärztliche Behandlung.

Spülen, Spülen, Spülen!

Wenn Sie die Möglichkeit haben, sollten Sie ein verletztes Auge sofort mit sehr viel lauwarmem Wasser spülen. Je länger Sie das Auge spülen können, desto besser. Lose aufliegende Fremdkörper können Sie mit einem sauberen Tuch aus dem Auge heraustupfen. Festsitzende Fremdkörper lassen Sie an Ort und Stelle.

Für den Transport zum Tierarzt decken Sie das verletzte Auge mit einem feuchten Tuch und einem Verband ab. Fixieren Sie den Verband so gut, dass der Hund ihn nicht abstreifen kann. Denn Hunde neigen dazu, das betroffene Auge zu kratzen, und können so die ursprüngliche Verletzung erheblich verschlimmern.

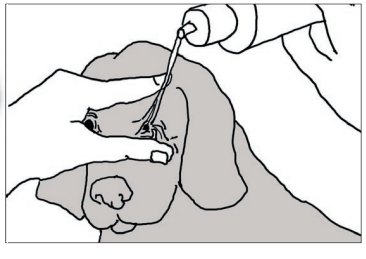
Vorgefallener Augapfel

Bei bestimmten Hunderassen, wie beispielsweise Pekingese, Mops oder Shih Tzu, sind die Augenhöhlen sehr flach, so dass die Augäpfel schon bei einem etwas wilderen Spiel mit einem Artgenossen oder einem etwas festeren Griff ins Genick des Hundes vorfallen können. Drücken Sie den vorgefallenen Augapfel mit einem nassen, kalten Tuch sofort zurück in seine Höhle. Decken Sie das Auge mit einem feuchten Tuch und einem strammen Verband ab und fahren Sie sofort zum Tierarzt. Wenn sich das Auge zu lange außerhalb der Augenhöhle befindet, muss es entfernt werden.

Plötzlicher Verlust der Sehkraft

Ein weiterer Notfall am Auge ist der Grüne Star oder das Glaukom. Bei dieser Krankheit ist der Augeninnendruck erhöht. Ein Glaukom kann innerhalb kurzer Zeit zur Erblindung und zur völligen Zerstörung des Augapfels führen und gehört daher sofort in tierärztliche Behandlung.

Augenspülung



Halten Sie das betroffene Auge mit zwei Fingern offen und lassen die Spüllösung am besten mit einer Einwegspritze eintropfen

Kopfschütteln oder Schiefhaltung sind Warnsignale

Symptome des Glaukoms sind:

- Lichtscheue, weite Pupille
- Rötung und Tränenfluss
- Schmerzen (Hund reibt sich das Auge und winselt)
- Trübung der Hornhaut

Ohrprobleme sind Tierarztsache

Kopfschiefhaltung, ständiges Kopfschütteln, am Ohr kratzen, Ohr zucken – der Griff zu den Ohrentropfen im Arzneischrank mag logisch erscheinen, doch er ist falsch: Mit unsachgemäßer Behandlung können Sie manches Ohrproblem erheblich verschlimmern, aus einer einfachen Verletzung des Trommelfells z. B. eine komplizierte Mittelohrentzündung machen.

Daher wenden Sie sich in diesen Fällen immer an Ihren Tierarzt, nur er kann mithilfe eines Otoskops feststellen, was hinter den Ohrsymptomen wirklich stecktt und das Problem richtig behandeln.

FOTO/ILLUSTRATION: MAURITIUS, KONNY RIEDL

Splitter & Co.

Wenn dem Hund etwas im Hals steckenbleibt.

Das beliebte Stöckchenspiel ist eine der wichtigsten Ursachen für Verletzungen im Hals-Rachen-Raum des Hundes. Bei einem Stöckchenunfall können Sie die lose sitzenden Holzsplitter entfernen, wenn Ihr Hund sich das gefallen lässt. Auf gar keinen Fall dürfen Sie beim Entfernen der Bruchstücke Gewalt anwenden, denn dadurch könnten Sie Blutgefäße, Nerven oder andere lebensnotwendige Strukturen verletzen.

In jedem Fall, auch wenn Sie glauben, dass sich im Maul kein Fremdkörper mehr befindet, sollten Sie sofort einen Tierarzt aufsuchen. Denn nur unter Narkose ist eine gründliche Untersuchung des Hundemauls auf Holzsplitter oder tiefe Verletzungen überhaupt möglich. Wartet man mit dieser Untersuchung und der Entfernung aller Splitter zu lange, sind eitrige Wundinfektionen, die sogar zu einer tödlichen Blutvergiftung führen können, vorprogrammiert.

Alarmzeichen Rachenschwellung

Häufig bekommt man jedoch gar nicht mit, dass dem Hund etwas im Halse stecken bleibt, wenn er z. B. heimlich einen Knochen vertilgt hat. Darüber hinaus kann auch ein Insektenstich durch das Anschwellen des Gewebes wie ein Fremdkörper im Hals wirken.

Symptome für einen Fremdkörper oder einen Insektenstich im Hals-Rachen-Bereich sind:

- Starker Speichelfluss, Sabbern, eventuell Schaum oder Blut um den Fang
- Leerkauen, „Grimassen ziehen“
- Hund will sich nicht anfassen lassen, meidet Kontakt
- Oder er sucht den Kontakt zum Halter
- Fang kann berührungsempfindlich sein
- Eventuell Schwellungen im Gesichtsbereich
- Wiederholtes Würgen ohne Erfolg
- In schlimmen Fällen: Atembeschwerden bis hin zur Atemnot

Sollten Sie nur eines dieser Symptome bei Ihrem Hund bemerken, wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an Ihren Tierarzt.

GEFAHR MINIMIEREN

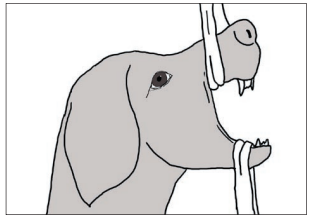
Wenn man trotz des Verletzungsrisikos nicht auf das Stöckchenspiel verzichten möchte, sollte man möglichst nur Stöckchen aus weichem oder sogar morschem Holz werfen – denn dann bleiben die Verletzungen meist oberflächlich, wie eine Studie der Veterinärmedizinischen Fakultät der Justus-Liebig-Universität in Gießen ergab.

INSEKTENSTICHE BEHANDELN

Falls der Insektenstachel noch in der Haut steckt, entfernen Sie ihn mit einer Pinzette. Kühlen Sie die Stichstelle. Ist der Hund in den Hals gestochen worden, versuchen Sie, ihn dazu zu bringen, Speiseeis zu schlecken (z. B. Vanille), um die Schwellung einzudämmen. Am wichtigsten ist jedoch der rasche Transport zum Tierarzt.

Beliebt, aber nicht ungefährlich: das Stöckchenspiel

Fang offenhalten



Auf keinen Fall mit bloßen Händen versuchen. Je eine Schlinge um Ober- und Unterkiefer legen und sanft auseinanderziehen

FOTO/ILLUSTRATION: JUNIORS, KONNY RIEDL

Lebensgefahr!

Meistens hilft nur eine sofortige Notoperation.

Hastiges Hinunterschlingen des Futters kann zur Magendrehung führen

Magendrehung und Darmverschluss sind absolute Notfälle, die sofort in tierärztliche Behandlung gehören. Bitte scheuen Sie sich nicht, auch nachts, feiertags oder am Wochenende Ihren Tierarzt bzw. den tierärztlichen Notdienst zu verständigen, selbst wenn Sie nur einen vagen Verdacht haben.

Bei einer Magendrehung dreht sich der Hundemagen um seine eigene Achse. Dabei werden Mageneingang und -ausgang samt der zugehörigen Blutgefäße abgeschnürt. Es kann zum Kreislaufkollaps und zum Absterben des Gewebes kommen. Wird eine Magendrehung nicht schnellstens operiert, stirbt der Hund zwangsläufig daran.

Wie eine Magendrehung genau entsteht, ist heute noch unbekannt. Doch man kann einige Risikofaktoren für diesen Notfall benennen.

Direkt vor und nach dem Toben sollten Hunde nicht fressen

Vorbeugung

Besitzer von gefährdeten Hunden sollten Futternäpfe auf den Boden stellen und die Tagesration auf mehrere kleinere Mahlzeiten verteilen. Mit einer schweren, leicht zu reinigenden Kette oder einem Ball im Futter kann man außerdem verhindern, dass der Hund zu schnell frisst. Nach der Mahlzeit sollte der Hund rund zwei Stunden ruhen. Besitzer eines gefährdeten Hundes sollten ihr Tier auf jeden Fall aufmerksam beobachten.

Symptome einer Magendrehung

Unruhe, Hecheln, Speicheln, Würgen ohne Erbrechen, aufgeblähter Bauch, harte gespannte Bauchdecke („Trommelbauch"), blasse Schleimhäute, schwacher Puls und kalte Pfoten könnten Symptome einer Magendrehung sein. Bei diesen Signalen muss sofort ein Tierarzt aufgesucht werden. Denn im Falle einer Magendrehung können Minuten über das Leben des Hundes entscheiden.

Der lebensbedrohliche Darmverschluss verursacht ähnliche Symptome, die man auch unter dem Sammelbegriff Akutes Abdomen zusammenfassen kann. Bei einem Darmverschluss erbrechen die Tiere allerdings zusätzlich. Ein Akutes Abdomen ist immer ein absoluter Notfall, der sofort in tierärztliche Behandlung gehört.

Sehr wichtig!

Risikofaktoren für das Entstehen einer Magendrehung:

- **Das Alter** im Verhältnis zur Größe des Tieres: So steigt das Risiko für große Hunde ab einem Alter von etwa fünf Jahren, für Riesenrassen aber bereits ab einem Alter von drei Jahren.
- **Ein tieferer und schmalerer Brustkorb** im Vergleich zu Vertretern der gleichen Rasse.
- **Verwandte ersten Grades** (Eltern, Geschwister), die bereits eine Magendrehung hatten.
- **Hochgestellte Futternäpfe**
- **Hastiges Fressen**
- **Voluminöse Mahlzeiten** (große Mengen Futter auf einmal).
- **Wildes Toben** nach einer üppigen Mahlzeit.
- **Nervosität** und Ängstlichkeit des Hundes.

FOTOS: JUNIORS

REGISTER

Abbinden **16**
Abkühlen **23**
Abszess **20**
Akutes Abdomen **33**
Amtstierarzt **21**
Angst **8**
Antibiotika **20, 24**
Atemnot **31**
Atmung **13, 23**
Aufgeblähter Bauch **33**
Auge **28**
Augeninnendruck **29**
Augentropfen **7**
Augenverletzungen **28**

Beatmen **27**
Becken **15**
Beckenbrüche **15**
Bein **14**
Bewusstseinsstörungen **23**
Bissverletzungen **20**
Blut **13, 16, 22**
Blutungen **9,12, 23**
Blutvergiftung **17, 20, 30**
Blutverlust **16**
Brandsalbe **24**
Brustkorb **13**

Chemikalien **24**
Coldpack **6**

Darmverschluss **32**
Decke **8, 12**
Dornen **6**
Druckverband **12, 16, 17**
Dunkelheit **25**
Durchfall **7**

Einmalhandschuhe **6**
Eiswürfel **25**
Elektrokabel **25**
Ellbogen **13**
Entzündung **17**
Epilepsie **9**
Erblindung **29**
Erbrechen **7, 13, 22, 33, 26**
Erste-Hilfe-Kurse **9**

Fang 9**, 13, 14**
Feuersalamander **27**
Fieberthermometer **6**
Fixieren **15**
Floh- und Zeckenmittel **7**
Frakturen **14, 15**
Fremdkörper **13, 28, 30**
Fundbüro **11**

Gefährliche Orte **5**
Gewebe **15**
Gift **26**
Giftpflanzen **26**
Gifttiere **27**
Glaukom **28**

Haare **20**
Hecheln **23, 33**
Herzmassage **13, 25, 27**
Herzrhythmusstörungen **25**
Herzstillstand **13, 25, 27**
Hitzschlag **22**
Holzsplitter **30**
Hygiene **16**

Impfung **21**
Infektionsgefahr **17**
Insekten **27**
Insektenstich **6, 30**

Kabel **5**
Kiefer **14**
Knochenbrüche **11, 14**
Koma **23**
Kopfschütteln **29**
Körpertemperatur **22**
Krämpfe **23**
Kreislauf **13, 32**
Kühlen **24**

Lebensgefahr **16**
Lunge **15, 27**

Magen **27**
Magendrehung **32**
Medikamente **6**
Milch **27**
Mittelohrentzündung **29**
Muskelkrampf **25**

Nachblutungen **16**
Narkose **30**
Nasenlöcher **13**
Nervosität **30, 33**
Nierenversagen **23**
Notdienst **10, 32**
Notfall **22, 28, 32**
Notverband **7**

Ohrkratzen **29**
Ohrenreinigungslösung **7**
Ohrproblem **29**
Organe **15, 22**

Panik **12**
Pinzette **6, 31**
Polizei **10**
Prellungen **6**
Provisorischer Verband **20**
Puls **33**

Querschnittslähmung **14**

Rachenschwellung **30**
Rauferei **20**
Rippen **13, 15**
Risikofaktoren **33**
Rötung **29**
Rückenmark **14**

Säubern **20**
Schiene **15**
Schlagader **16**
Schlangenbiss **20**
Schleimhäute **33**
Schmerzen **8, 15, 25, 29**
Schnauzband **10, 12, 14, 25**
Schock **11, 15, 24, 25**
Schwellung **15, 25, 31**
Seitenlage **13**
Selbstheilung **17**
Sonnenbrille **25**
Speicheln **23, 33**
Speiseeis **31**
Speiseröhre **27**
Splitter **30**
Spritzen **6**
Spülen **28**
Stabilisieren **15**
Steriles Wasser **7**
Stöckchenspiel **30**
Straßenverkehr **5**
Stromschlag **25**

Teilnahmslosigkeit **23**
Tierarzt **7, 10, 11, 12, 16, 20, 23, 26, 27 28, 30, 31, 32**
Tollwut **21**
Tränenfluss **29**
Transportfähigkeit **12**
Trinken **23**

Überhitzung **22**

Unfallstelle **12**
Unruhe **33**
Unterzucker **9, 23**

Vene **16**
Verätzung **5, 24**
Verband **15, 17, 24, 28**
Verbandszeug **6**
Verbrennungen **24**
Vergiftung **26**
Verkehrsunfall **12**
Verletzung **13, 14**
Verletzungen im Hals-Rachenraum **30**

Wasser **25**
Wirbelsäule **13, 14, 15**
Wundauflage **16**
Wunddesinfektionsmittel **7**
Wunde **9**
Wundinfektionen **30**
Wundreinigung **16**
Würgen **31, 33**

Zeckenzange **6**
Zentrales Nervensystem **22**
Zunge **13, 23**

Impressum

„Erste Hilfe“ ist ein Spezial von „Partner Hund“, erschienen im Gong-Verlag, München

Anschrift der Redaktion:
Münchenerstr. 101/09
85737 Ismaning

Chefredaktion:
Ursula Birr v.i.s.d.P.

Chef vom Dienst: Hans Krug

Texte: Babara Welsch

Grafik: Ingrid Prange

Schlussredaktion, DTP:
Peter Mechler

Anzeigenleitung: Sonja Haase

Verantwortlich für Anzeigen:
Roberto Fallica

FOTO: JUNIORS